

Südtiroler Volksbühne München e.V.

STÜCK

Veronika ist Mitte 20, hat einen gut bezahlten Job und Erfolg bei Männern. Dennoch will sie sich mitten in der Blüte ihres Lebens durch eine Überdosis Tabletten das Leben nehmen. Kurz darauf erwacht sie in einer Anstalt für psychisch Kranke. Die niederschmetternde Diagnose: Aufgrund der vielen Medikamente ist Veronikas Herz irreparabel beschädigt, es wird nicht mehr lange schlagen...

In den folgenden Tagen lernt Veronika die anderen Patienten mit all ihren Lebensgeschichten und Eigenheiten kennen. Durch deren Erfahrungen schöpft sie zunehmend neuen Lebenswillen und allmählich ändert sich Veronikas Blick auf sich selbst. Ihr Schicksal und vor allem auch ihr Klavierspiel wecken sogar bei manch anderem Patient neue Lebensenergien. Das „bewusste“ Sterben holt Veronika ins Hier und Heute zurück...

In dem Stück des brasilianischen Autors Paulo Coelho („Der Alchimist“) geht es um das gute Gefühl des Auf-der-Welt-Seins, um die Definition mentaler Gesundheit, um die Verücktheit und ihr paradoxes Verhältnis zur Normalität und – nicht zuletzt – um die tiefere Bedeutung des Lebens und den lohnenswerten, bejahenden Kampf darum.

AUTOR

Paulo Coelho wurde in Rio de Janeiro geboren. Er studierte fünf Jahre in einem alten spanischen Orden. Den Abschluss seiner Einkehr symbolisiert seine Pilgerfahrt nach Santiago de Compostela. Dabei machte er Erfahrungen, die er in alle seine Bücher einfließen lässt. Paulo Coelho ist neben Gabriel García Márquez der meistgelesene latein-amerikanische Schriftsteller. Die Gesamtauflage von Coelho's Werken beträgt über 40 Millionen.

VERONIKA BESCHLIESST ZU STERBEN

VON
PAOLO COELHO
REGIE
VERONIKA JABINGER

SCHAUSPIELER

Veronika:
Elisabeth Thöni (Bozen)
Veronikas Mutter:
Elisabeth Kircher (Niederdorf)
Mari:
Monika Schwienbacher (Brixen)
Zedka:
Christina Kaiser (St. Walburg)
Krankenschwester:
Stefanie Terleth (Montan)
Heinrich:
Luis Lang (Lengstein/Ritten)
Doktor Igor:
Karl Brida (Dorf Tirol)
Eduard:
Martin Mössmer (Laas)
Sebastian:
Andy Lanz (Brixen)

REGIE

Veronika Jabinger (Marling)

BÜHNE

Oswald Jabinger (Marling)

BÜHNENBAU

Martin Heider (München)
Benedikt Nussstein (München)

LICHT & TECHNIK

Stefan Schwembacher (Kortsch)
Michael Tappeiner (Latsch)

KOSTÜM

Roswitha Zelger (Geiselsberg)

MASKE

Birgit Buchleitner (München)

ORGANISATION

Irma Lang (Olang)

SOUFFLEUR

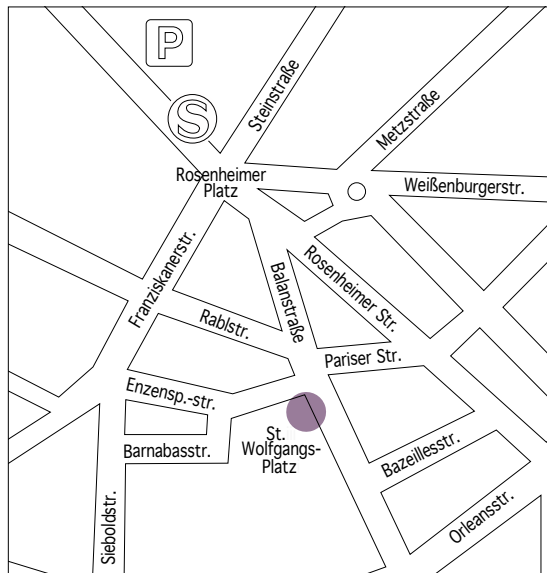
Luis Kofler (Sarnthein)

AUFFÜHRUNGEN

Fr | 26.11.2010 | 20.00
Sa | 27.11.2010 | 20.00
So | 28.11.2010 | 16.00
Mi | 01.12.2010 | 20.00
Do | 02.12.2010 | 20.00
Fr | 03.12.2010 | 20.00

ADRESSE

Pfarrsaal St. Wolfgang,
St. Wolfgangplatz 9, 81669 München



Achtung Parklizenzbereich!
Empfehlung MVV oder Parkhaus am Gasteig.

KARTENRESERVIERUNG UND VORVERKAUF

Familie Jabinger:

+49.(0)89.48 79 46 oder

kartenreservierung@suedtiroler-volksbuehne.de

Abendkasse: 1½ Stunden vor Beginn der Vorstellung

Eintrittspreis: 9,- Euro

KONTAKT

Südtiroler Volksbühne

Obmann

Martin Mössmer

Schopenhauerstraße 64

80807 München

obmann@suedtiroler-volksbuehne.de

www.suedtiroler-volksbuehne.de

Ein herzliches Dankeschön an die Bayerische Theaterakademie August Everding, an den Südtiroler Theaterverband und die Verwaltung des kirchlichen Zentrums an der Preysingstraße für die freundliche Unterstützung.



* Bei der Marende handelt es sich um die (Süd-)Tiroler Version der Brotzeit. Typischerweise werden dazu knuspriges, fladenartiges Schüttelbrot, geräucherter Schinken („Speck“), Kaminwürsten, Essiggurken sowie Rotwein gereicht. Der Begriff „Marende“ leitet sich von dem mittellateinischen Begriff merenda für die nachmittägliche Zwischenmahlzeit ab.